

Kurzprotokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.01.2015
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrraum

zu 1 Bekanntgaben

Die Haushaltssatzungen mit Haushaltsplan und Kreditaufnahmen Gemeinde und der Hebelstiftungen für das Jahr 2015 wurden von der Kommunalaufsicht genehmigt

zu 2 Bekanntgaben aus nicht öffentlicher Sitzung

Für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten wird ab September 2015 bei der Gemeindeverwaltung Hausen im Wiesental eine Auszubildende aus Hausen im Wiesental eingestellt. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung und Kindergartenleitung für den Beruf der Erzieherin in praxisintegrierte Ausbildung für September 2015 aus den eingegangenen Bewerbungen eine Auszubildende auszuwählen

zu 3 Anfragen aus dem Zuhörerkreis

keine

zu 4 Bürgermeisterwahl 2015, Termin Stellenausschreibung

Bürgermeister Bühler übergibt die Beratung und Beschlussfassung an Herrn Bürgermeisterstellvertreter Harald Klemm und begibt sich bei diesem TOP in den Zuhörerraum.

Sachverhalt:

Der Erscheinungstag des Staatsanzeigers wurde von ehemals Montag auf Freitag geändert. Die Ausschreibung der Stelle des Bürgermeisters wird daher nicht, wie in der Sitzung am 16.12.2014 beschlossen am 26.1.2014, sondern in der Ausgabe des Staatsanzeigers vom 30.01.2015 veröffentlicht.

Beschluss:

Der Beschluss vom 16.12.2014 wird geändert.

Die öffentliche Ausschreibung der Stelle des Bürgermeisters erfolgt im Staatsanzeiger Baden-Württemberg, Ausgabe vom 30.01.2015.

einstimmig beschlossen

zu 5 Vorstellung des Projektes Biosphärengebiet Südschwarzwald

Die Gemeinde Hausen im Wiesental liegt mit ihrer Fläche von 514 ha Fläche in der Gebietskulisse des geplanten Biosphärengebietes. Dieses Thema wurde bisher im Gemeinderat noch nicht behandelt.

Herr Walter Krögner, Ansprechpartner bei der Projektstelle im Regierungspräsidium Freiburg, erläutert die Historie, den Inhalt, mögliche Organisation und Finanzierung sowie Chancen des Projektes Biosphärengebiet Südschwarzwald.

Die Flächen des Gemeindegebietes sind im geplanten Biosphärengebiet als Entwicklungszone charakterisiert und werden durch die Zertifizierung keinerlei Einschränkungen erfahren. Der Zeitschiene sieht vor, den betroffenen Gemeinden die Verordnung, Finanzierung, Geschäftsordnung bis Juni 2015 zur verbindlichen Beschlussfassung vorzulegen, die Rahmenkonzeption zu erarbeiten, die Verordnung im Laufe des Sommers festzusetzen und Anfang 2016 das internationale Anerkennungsverfahren durch die UNESCO zu starten. Nach dem vorläufigen Kostenschlüssel würde sich der Beitrag für die Gemeinde Hausen im Wiesental auf jährlich auf 2.500 - 2.600 € belaufen.

Mit der Zertifizierung als Biosphärengebiet sollen die Bevölkerung und die vorhandenen wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen land-, forstwirtschaftlichen und touristischen Einrichtungen angeregt und dabei unterstützt werden, Ideen zu entwickeln wie ihre Infrastruktur, das Miteinander und die Wertschöpfung erhalten und gesteigert werden kann - „nicht Käseglocke, sondern Zukunftswerkstatt“. Finanziell bietet sich mit der Zertifizierung in der UNESCO die Chance, bei Anträgen zu nationalen und internationalen Förderprogrammen privilegiert zu werden. In der anschließenden Fragerunde stellt Herr Krögner nochmals klar, dass die Einrichtung eines Biosphärengebietes mit Geschäftsstelle kein Kontrollorgan sei, sondern die Ideenschmiede und daraus resultierenden Aktivitäten fördert, koordiniert unterstützt,

GR Lederer sieht im Biosphärengebiet Südschwarzwald ein lohnenswertes Projekt für die Region, für das es Sinn mache, sich damit auseinanderzusetzen. Er bedauert, dass der Gemeinderat nicht schon früher über dieses Thema informiert wurde.

Bürgermeister Bühler sieht im Biosphärengebiet Entwicklungschancen auch für die Gemeinde Hausen im Wiesental. Hausen sei in der Gebietskulisse flächenmäßig eher von untergeordneter Bedeutung. Die Strukturen des Biosphärengebietes hätten sich jetzt konkretisiert, so dass nun ein guter Zeitpunkt sei, das Thema aufzugreifen um bis April/Mai 2015 eine Entscheidung über die Beteiligung der Gemeinde fällen zu können.

Bürgermeister Bühler bedankt sich bei Herrn Krögner für die Vorstellung des Projektes und verabschiedet Herrn Krögner.

zu 6 Annahme von Zuwendungen für die Gemeinde Hausen im Wiesental, Zeitraum: 01.10.-31.12.2014

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der für den Zeitraum 01.10.-31.12.2014 vorgelegten Aufstellung der eingegangenen Geldzuwendungen bei der Gemeindekasse Hausen im Wiesental. Die Zuwendungen von insgesamt **101,47 €** werden angenommen.
einstimmig beschlossen

zu 7 Annahme von Zuwendungen für die Hebelstiftung Hausen im Wiesental, Zeitraum: 01.10.-31.12.2014

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der für den Zeitraum 01.10.-31.12.2014 vorgelegten Aufstellung zu den bei der Hebelstiftungskasse Hausen im Wiesental eingegangenen Geldzuwendungen. Die Zuwendungen von insgesamt 828,75€ werden angenommen.

einstimmig beschlossen

zu 8 Fragestunde für die Bürger

Mülleimer Friedhof:

Frau Grether fragt, ob auf dem Friedhof Mülleimer für Kerzen/Plastikabfälle aufgestellt werden könnten. Bürgermeister Bühler erklärt, dass diese Abfälle in dafür bereit gestellten Containern entsorgt werden können. Man habe die Erfahrung gemacht, dass die Mülleimer auf dem Friedhof für privaten Hausmüll zweckentfremdet wurden. Es sei durchaus auch zumutbar, die verbrauchten Kerzenhüllen daheim zu entsorgen.

Straßenquerung beim Hebelhaus:

Herr Jäkel gibt die Frage von Müttern weiter, ob die Straßenquerung beim Hebelhaus für Kinder gesichert werden könne. Bürgermeister Bühler erwidert, dass ein Zebrastreifen bei Zone 30 Regelung nicht zulässig sei.

Kreuzungsbereich Maiberg-/Bergwerkstraße:

Herr Hug fragt nach dem Sachstand der Verbesserung für LKW's-beim Abbiegen im Kreuzungsbereich Maibergstraße/Bergwerkstraße. HAL Kiefer informiert, dass das Landratsamt als zuständiger Straßenbaulastträger bei der Verkehrsschau vor Ort am 26.1.2015 zugesagt habe, mittels Zick-Zacklinie das Halteverbot beim Anwesen Maibergstraße 3, 3a zu verlängern.

Hecken im öffentlichen Bereich:

Herr Büchele weist darauf hin, dass an mehreren Orten im Ort Hecken bis zu 60 cm weit in Gehwege und Straßenflächen einragen. Dies sei beim Begegnungsverkehr/Ausweichen für Fußgänger gefährlich und beschädige Fahrzeuge. Bürgermeister Bühler bittet darum, derartige Stellen an die Gemeinde weiterzuleiten.

Anliegen FC Hausen:

GR Wetzel leitet die Bitte des FC Hausen weiter, das Kurzprotokoll der Vor-Ort Sitzung im FC Heim an den Verein weiterzuleiten. Bürgermeister Bühler bestätigt, dass die angesprochenen Bedürfnisse weitgehend im Haushalt 2015 aufgenommen seien.

Beleuchtung Flieschweg Richtung Tennisplatz

GR Wetzel erinnert an die Erledigung des Themas Beleuchtung Flieschweg. Bürgermeister Bühler erklärt, dass die Option, eine Gasleitung mit zu verlegen noch nicht abschließend mit den betroffenen Vereinen und Energieversorger geklärt bzw. entschieden sei.

gez. Andrea Kiefer
Protokollführung